

Aus dem Institut für Medizingeschichte der Universität Bern

Direktor: Prof. Dr. med. Dr. phil. Hubert Steinke

Arbeit unter der Leitung von Prof. Dr. med. U. Boschung

Lebensordnung und Seelenheil
Wilhelm Fabrys „Spiegel des Menschlichen
Lebens“
Bern 1621

Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde
der Humanmedizin der Medizinischen Fakultät der Universität Bern

vorgelegt von
Schlund-Elsässer Susanne
von Leuzigen BE

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	i
Originaltitelblatt	iii
1 Einleitung	1
1.1 Ausgangslage und Stand der Forschung	2
1.2 Fragestellung und Ziele der Arbeit	3
1.3 Quellen und Methoden	3
2 Kurzbiographie Wilhelm Fabrys	5
3 "Der Spiegel des menschlichen Lebens"	7
3.1 Geschichtliche Grundlagen	8
3.1.1 Die Medizin in der Antike	8
3.1.2 Die Heilkunde im Mittelalter und zu Beginn der Renaissance	10
3.1.3 Die Medizin des 17. Jahrhunderts	13
3.2 Form und Ziel von Wilhelm Fabrys <i>'Spiegel des menschlichen Lebens'</i>	14
3.3 Die einzelnen Teile des Werks	16
3.3.1 Vorrede	16
3.3.2 Erster Teil – Das kindliche Alter	21
3.3.3 Zweiter Teil – Das Blühende Alter	26
3.3.4 Dritter Teil – Das Mannliche Alter	34
3.3.5 Vierter Teil – Das letzte Alter	42
3.4 Grosse Themenkreise des Werkes	47
3.4.1 Nosce te ipsum, Memento mori	47
3.4.2 Der Arzt	55
3.4.3 Der Patient	61
3.4.4 Die Krankheiten	65

4	Fazit	71
5	Quellen- & Literaturverzeichnis	75
6	Zusammenfassung (Summary)	79